

17.12.2022

**Leserbrief zu „Fast neuen tote Waschbären am Tag“ (LZ vom 15.12.2022)**

Manchmal frage ich mich, was mit uns Menschen nicht stimmt – dieser Artikel ist ein Parade-Beispiel dafür. Selten habe ich eine so unreflektierte und lebensverachtende Stellungnahme gelesen!?

Plagegeister? Wer sind hier denn wirklich die Plagegeister, die alles zunichte machen? Wohl kaum die Waschbären, hier könnte sich Mensch mal an die eigene Nase fassen! Kein Tier auf diesem Planeten hat das Ökosystem so zerstört wie der Mensch es tat und weiterhin tut.

Dass ausgerechnet die Kreisjägerschaft sogenannte „Wildtierbeauftragte“ stellt, ist ein Hohn! Wenn diese Beauftragten nicht FÜR die Tiere da sind, brauchen wir sie nicht! Oder bringt der Kreissenorenbeauftragte auch die Senioren um??

Ich bin entsetzt, wie verroht dieser Artikel die „Situation“ beschreibt. Hier fühlen sich Menschen belästigt, weil ein Waschbär in ihrer Nähe lebt?? Wollen wir so weitermachen und alles umbringen, was unserem vermeintlichen Komfort im Wege steht und uns damit auch noch rühmen? Wie lange wollen wir Tiere noch ausrotten oder ausschließlich als Produkte sehen, um ihnen „das Fell über die Ohren zu ziehen“ oder sie gegebenenfalls aufessen zu können?

Wenn Wildtiere in unsere Nähe kommen, liegt die Vermutung in den meisten Fällen, dass wir ihren Lebensraum zerstört haben – aus rein ökonomischen Gründen.

Der Mensch könnte aus seinen Fehlern lernen und nicht weiterhin stoisch versuchen, durch Verhaltensweisen, die uns in den ökologischen (und sozialen) Abgrund gebracht haben, irgendetwas zum Guten bringen zu wollen. Der Weg funktioniert doch nicht!  
150 Milliarden getötete Tiere weltweit – welch erschreckende Zahl.

Genau diese egoistische und ausbeuterische Idee führt wohl weiterhin in unser aller Elend. Neben der beschämenden Ausbeutung ernennen wir Tiere zu Störfaktoren, anstatt mit ihnen zu leben.

Wenn es eine Spezies auf dieser Welt gibt, die verantwortlich für jegliche Zerstörung ist, ist dies einzig und allein der Mensch. Dafür gibt es aber keine „Beauftragten“, sondern lediglich die überhebliche und sehr kurz gedachte Haltung, dass uns das alles zusteht.

Nicht der Mensch muss vor den Tieren geschützt werden, sondern die Tiere vor uns.

Denn die „Krone der Schöpfung“ ist anscheinend wenig selbstreflektiert, sondern macht lieber weiter wie eh und je.

Michaela Latzel  
32805 Horn-Bad Meinberg